

Wien, 16. März.

Der Akt des Zaren, durch den die Auflösung der Duma verfügt wurde, gab das Signal zum Ausbruche der Petersburger Revolution. In der Geschichte der gewalttätigen Umstürze der Staaten zeigen sich merkwürdige Analogien und was sich jetzt in der russischen Hauptstadt ereignete, erinnert an jene denkwürdige Szene in Versailles, da Mirabeau dem Sprossling Ludwig XVI., der auch die Auflösung der Nationalversammlung verfügen wollte, zurief: „Sagen Sie Ihrem Herrn, daß wir hier durch den Willen des Volkes versammelt sind und nur der Gewalt der Bajonnette weichen werden.“ Der Präsident der Duma, Herr Rodzjanko, hat es allerdings leichter als der Graf Mirabeau. Denn es wurde bald klar, daß die Gewalt der Petersburger Bajonnette auf Seite der Duma standen. So konnte es denn geschehen, daß ein in der Geschichte der Revolutionen unerhörtes Ereignis sich vollzog, daß sämtliche Minister verhaftet und ins Gefängnis geworfen wurden, ohne daß, wenigstens soweit bisher bekannt ist, irgend ein nennenswerter Widerstand sich geltend gemacht hätte. Ein sonderbarer Zufall der Geschichte will es, daß auch bei der Petersburger Revolution die Iden des März des kritische Moment waren und daß beinahe auf den Tag sich im Jahre 1917 in der russischen Hauptstadt Ereignisse vollzogen, die eine äußerliche Ähnlichkeit mit den Geschehnissen der Märztage des Jahres 1848 in den Metropolen der Zentralmächte haben. Allerdings so gründlich, wie die Revolutionäre von Petersburg mit der russischen Regierung verfahren, ist noch keine umstürzlerische Gewalt mit den früheren Machthabern umgegangen. Ein ganzes Ministerium ins Gefängnis geworfen! Das läßt wohl auf eine sorgfältige und lang vorbereitete Aktion schließen und die Duma hatte gewiß nur den Augenblick erwartet, in dem sie Gelegenheit hätte, der Gewalt Gewalt entgegenzusetzen.

An der Spitze der neuen revolutionären Regierung steht der Dumapäsident Rodzjanko. Der Vollzugsausschuß der Duma, der in Petersburg die Macht an sich gerissen, hat einen Aufruf erlassen, der in mehr als einer Beziehung hochbedeutend ist. Es wird darin, ein in Rußland unerhörtes Ereignis, der Grundsatz der Souveränität des Volkes proklamiert, denn es soll eine Regierung geschaffen werden, die den Wünschen des Volkes entgegenkommt und dessen Vertrauen genießt. Das geschieht in dem Staate, als dessen Grundlage bisher die Autokratie galt. Aber noch mehr! In dem Manifest